Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 24. August 2009
Ausgabe 159

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Parkraummanagement Neuhausen 2
› Fazit Stadtteilwoche Neuhausen-Nymphenburg 3
› Führung durch die Ausstellung „Nude Visions“ 5
Antworten auf Stadtratsanfragen **6**
› Fördert das Kulturreferat Magets SPD-Bürgerbüro? 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8,
80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Dienstag, 25. August, 8.45 Uhr, Marienplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen „Panathlon Transalpina Bike 2009" von München nach Venedig. Die jährliche Fahrradtour über die Alpen, die vom Panathlon-Club di Bassano del Grappa (Italien) organisiert wird, findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt und endet am 31. August mit einem Empfang durch das Stadtoberhaupt von Venedig, Bürgermeister Massimo Cacciari, auf dem Markusplatz in Venedig.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Meldungen

Parkraummanagement Neuhausen
(24.8.2009) Zum 5. Oktober nehmen innerhalb des 9. Stadtbezirkes zwei weitere Parklizenzgebiete ihren Betrieb auf. Die Parkbereiche „Ebenau" und „Volkartstraße" befinden sich zwischen Mittlerem Ring, der Leonrodstraße sowie der Dachauer Straße. Die Grenzstraße zwischen den Gebieten stellt die Dom-Pedro-Straße dar. Dort kann mit entsprechendem Parkausweis auf Grund der Münchner Grenzstraßenregelung jedoch auch auf der gegenüberliegenden, gebietsfremden Straßenseite unentgeltlich geparkt werden.
Einen Monat später, ab 2. November, schließen die Gebiete „Marsfeld" und „St.-Vinzenz-Viertel" die Lücke zwischen Nymphenburger Straße und Arnulfstraße. Seitlich werden die Parkbereiche durch die Seidlstraße und die Landshuter Allee begrenzt. Die Adamstraße beziehungsweise deren südliche Verlängerung trennt beide Gebiete, da die Ausdehnung eines Einzelgebietes nach den gesetzlichen Vorgaben 1.000 Meter nicht überschreiten darf.
In den Parklizenzgebieten Nummern 46 bis 49 wird es einen Mix aus bereits bekannten Parkformen geben, die in Absprache mit den Bezirksausschüssen jeweils auf den örtlichen Bedarf abgestimmt sind.
Die Parkregelungen gelten täglich zwischen 9 und 23 Uhr. Nachts sowie an Sonn- und Feiertagen ist das Parken uneingeschränkt möglich.
Anlieger mit Hauptwohnsitz innerhalb der neuen Parklizenzgebiete können ab sofort formlos für jährlich 30 Euro einen Parkausweis bei der Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat, Hauptabteilung III – Ver-

kehrsüberwachung, 80466 München, beantragen. Dem Antrag muss eine Kopie des Kfz-Scheins beiliegen.
Zudem bietet das Kreisverwaltungsreferat unter der Internetadresse *www.muenchen.de/parken* neben einer Straßenauskunft, die nach Eingabe der Wohnanschrift nochmals die genaue Gebietszugehörigkeit anzeigt, auch entsprechende Antragsformulare.
Ebenfalls im Internet sind weitere Informationen, wie zum Beispiel detaillierte Übersichtskarten und Auskünfte zu den Ausnahmegenehmigungen für Gewerbebetriebe, zu finden.
Mit Beschluss vom 20. Mai hat der Stadtrat bereits die Einführung neun weiterer Parklizenzgebiete in Teilbereichen des 4. Stadtbezirks Schwabing-West, des 6. Stadtbezirks Sendling, des 12. Stadtbezirks Schwabing - Freimann und des 18. Stadtbezirks Untergiesing-Harlaching beschlossen. Die Eröffnung der ersten neuen Bewohnerparkbereiche in Sendling ist für das Frühjahr kommenden Jahres geplant.

Fazit Stadtteilwoche Neuhausen-Nymphenburg
(24.8.2009) Auf Einladung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen-Nymphenburg) fand vom 17. bis 24. Juli nach vier Jahren wieder eine gemeinsam mit dem Kulturreferat ausgerichtete Stadtteilwoche in Neuhausen-Nymphenburg statt. Es beteiligten sich 414 Vereine, Institutionen, soziale und kirchliche Einrichtungen, Einzelkünstlerinnen und -künstler sowie Künstlergruppen mit 238 Einzelveranstaltungen an 91 verschiedenen Spielorten. Rund 37.000 Besucherinnen und Besucher nahmen die bei freiem Eintritt angebotenen Veranstaltungen wahr.
Der als zentraler Veranstaltungsort mit Zelten und Gastronomie ausgestattete Festplatz im Hirschgarten sowie die weiteren im Stadtviertel als Spielort genutzten Einrichtungen wurden zu von den Besuchern gut angenommenen Orten für Kunst und Kultur.
Im Abendprogramm waren neben dem hochkarätigen Kabarettprogramm (die „Couplet-AG", Katharina Herb, Josef Brustmann und Andreas Giebel) auch mehrere musikalische Highlights im Hauptzelt zu sehen: Bei der „Antoine Noah Band", einer in Europa einzigartigen Afro-Latin-Formation, die bereits bei Carlos Santana im Vorprogramm gespielt und einige Hitparadenplatzierungen erreicht hat, konnten die Besucherinnen und Besucher auf dem eigens dafür verlegten Tanzboden selbst das Tanzbein zu schwingen. Erstmalig auf einer Stadtteilwoche waren die zur oberösterreichischen Musikerelite gehörenden „Global Kryner" aus Wien mit ihrer alpinen Weltmusik zu Gast. Mit viel Witz und Ironie mischten die Künstler den Volldampf-Sound der „Original Oberkrainer" von Slavko Avsenik mit Jazz-, Pop- und Rockelementen. Ein Abend war dem A-Cappella-Gesang gewid-

met, bei dem die „Harmunichs" und „in-voice" auftraten. Im Zirkuszelt fand eine Lesung mit Berit Menze, Marion Boesker und Johannes Steck (Schauspieler und Synchronsprecher) aus Groschenromanen mit dem Titel „Als eine schöne Schwester falschen Liebesschwüren glaubte" statt, die musikalisch von „Unseren Lieblinge" begleitet wurde.
Am Sonntag zeigten bei einer großen „KulturDult" am Zeltplatz im Hirschgarten die verschiedenen Vereine, Institutionen, sozialen und kirchlichen Organisationen aus Neuhausen und Nymphenburg mit Infoständen, Aktionen, und kurzen Bühnenprogrammen einen Einblick in die Vielfalt und Bandbreite ihrer Aktivitäten im Viertel.
Auch für Kinder war während der Stadtteilwoche einiges geboten. Bei einem speziellen Kinder- und Familiennachmittag konnten die Kleinen an verschiedenen Mitmach-Aktionen wie zum Beispiel einem Riesenkicker, einer Hüpfburg, Spiel und Bastelaktionen, Kinderschminken, Puppentheater und einem Kreativ-Kurs teilnehmen. Während der gesamten Stadtteilwoche wurden am Zeltplatz von der „Spiellandschaft Stadt" Spiel- und Mitmachaktionen angeboten, an denen über 1.000 Kinder teilnahmen. Am letzten Nachmittag gab es einen professionellen Liederzirkus zum Mitmachen und Mitsingen im Zirkuszelt und an drei Vormittagen wurden alle umliegenden Schulen und Kindergärten eingeladen den Mitmachzirkus „Circus Bambino" kostenfrei zu besuchen.
Beim „Trachtentag" am Sonntag präsentierten sich die verschiedenen Brauchtums- und Trachtenvereine aus dem Viertel. Im Anschluss an einen bunten Trachtenumzug, der durch die De-La-Paz-Straße zum Biergarten im Hirschgarten zog, wurden dort eine Bauernmesse und ein Trachtenmarkt abgehalten. Böllerschützen schossen zur Begrüßung der Gäste Salut, und bis in den Nachmittag hinein präsentierten sich die Trachtenvereine, Schuhplattler, Goißlschnalzer und Trachtenkapellen auf der Bühne im Biergarten. Insgesamt genossen zirka 3.500 Besucherinnen und Besucher den „Trachtentag" mit seinen verschiedenen Angeboten.
Neben den bereits eingeführten kulturellen Veranstaltungsorten im Viertel, wie zum Beispiel dem „Backstage", der „Freiheizhalle", dem „Cafe Ruffini", dem „Künstlerhof" und dem „Werkhaus" konnten auch neue Räume für die Kultur erschlossen werden:
In der Gaststätte „Zum goldenen Hirschen" gab es Musikkabarett, das Blindeninstitut München bot eine Führung, Lesungen und einen Open-Air-Kino-Abend an und die AWO Seniorenbegegnungstätte beteiligte sich mit einer Ausstellung und einer Lesung mit musikalischer Begleitung. In den kirchliche Einrichtungen aus dem Stadtviertel, wie der Christuskirche, der Stadtpfarrkirche St. Theresia und dem „Löhe-Haus", fanden verschiedene Konzerte statt. Im „Cafe Freiheit" wurden ein Filmabend und ein Jazz-Kon-

zert angeboten und das „Maxim Kino" wurde neben Filmvorführungen auch für Lesungen genutzt. „Machwerk e.V." veranstaltete ein Kunstprojekt-Wochenende in seinen Räumlichkeiten und im Gästehaus „St. Theresia" wurden eine Lesung und ein Konzert angeboten.
Der Rotkreuzplatz wurde an zwei Tagen für kulturelle und informative Veranstaltungen genutzt. Die Polizeiinspektion 42 hielt einen Präventionstag mit verschiedenen Aktionen ab und das „Hide Out" feierte dort sein traditionelles Bluesfest.
Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler öffneten während der Stadtteilwochen ihre Ateliers und präsentierten ihre aktuellen Arbeiten in verschiedenen Ausstellungen.
Äußerst beliebt bei den Bürgerinnen und Bürgern waren auch die 36 angebotenen Führungen zu unterschiedlichen Stadtteilthemen und -orten, bei denen man zum Beispiel bei diversen Geschichtsrundgängen etwas über die Historie oder Besonderheiten der Viertel Neuhausen, Gern oder Nymphenburg erfahren konnte.
Nähere Informationen zur Stadtteilwoche erteilt das Kulturreferat, Abteilung 2, Stadtteilkultur, Regionale Festivals, Veranstaltungstechnik, unter der Rufnummer 2 33-2 81 25.

Führung durch die Ausstellung „Nude Visions"

(24.8.2009) Die Ausstellung „Nude Visions. 150 Jahre Körperbilder in der Fotografie" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, gibt anhand namhafter Fotografen, darunter Franz Hanfstaengl, Wilhelm von Gloeden, Frank Eugene, Stefan Moses, Herlinde Koelbl, Jürgen Teller und Thomas Ruff einen repräsentativen Überblick über die Geschichte der Aktfotografie von ihren Anfängen bis heute. Durch die Ausstellung führt Rudolf Scheutle am Donnerstag, 27. August, um 15 Uhr. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 24. August 2009

Fördert das Kulturreferat Magets SPD-Bürgerbüro?
Anfrage Stadträte Richard Quaas und Josef Schmid (CSU) vom 27.5.2009

Antwort Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers:

In Ihrer oben genannten Anfrage vom 27.05.2009 fragen Sie nach der Zulässigkeit einer städtischen Förderung von Parteien bzw. von Parteien genutzten Räumen im Rahmen der kulturellen Stadtteilarbeit, insbesondere nach der Förderung einer Ausstellung eines bildenden Künstlers im Rahmen der vom Kulturreferat in Kooperation mit dem Bezirksausschuss 4 durchgeführten „Kulturtage Schwabing-West".

Das Kulturreferat nimmt dazu wie folgt Stellung:
Im Rahmen der „Kulturtage Schwabing-West" wurde im SPD-Bürgerbüro Schwabing in der Belgradstr. 15 a eine Ausstellung des Schwabinger Künstlers Klaus von Gaffron unter dem Titel „Fotobilder 2009" präsentiert. Neben der Ankündigung im offiziellen Programmheft der Kulturtage lud Herr Landtagsabgeordneter Franz Maget mit Briefkopf des Bayerischen Landtags in eigener Verantwortung in einem gesonderten Schreiben zur Eröffnung der Ausstellung am 15.05.2009 in das SPD-Bürgerbüro ein. Auf diesem Schreiben wird auf eine Förderung der Ausstellung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München hingewiesen. Der Ausstellungsraum wurde dem Kulturreferat vom SPD-Büro kostenlos zur Verfügung gestellt, dem Künstler wurde vom Kulturreferat zugesagt, ihm entstandene Kosten in geringer Höhe gegen Rechnungstellung zu erstatten.

Frage 1:
Ist es rechtlich zulässig, dass mit Steuergeldern Veranstaltungen in Räumlichkeiten von SPD-Politikern gefördert werden?

Antwort:
Es ist rechtlich nicht zulässig, Veranstaltungen von Parteien mit städtischen Mitteln zu unterstützen. Die „Kulturtage Schwabing-West" wurden vom Kulturreferat in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 4 (Schwabing-West) veranstaltet. In diesem Zusammenhang wird die Fotoausstellung des Künstlers Klaus von Gaffron mit städtischen Mitteln unter-

stützt. Von einer Förderung einer parteipolitischen Veranstaltung kann überhaupt nicht die Rede sein. Der Landtagsabgeordnete hat lediglich zusätzlich durch die kostenlose Zur-Verfügung-Stellung seines Bürgerbüros den Künstler unterstützt.

Frage 2:
Wenn ja, können dann auch andere Parteien, wie z. B. CSU, FDP, etc. mit Förderungen durch das städtische Kulturreferat rechnen?

Antwort:
Wie aus der Beantwortung zu Frage 1 bereits ersichtlich ist, können auch andere Parteien mit keiner Unterstützung durch städtische Mittel für Parteiveranstaltungen rechnen. Hingegen können Künstler, die lediglich anlässlich einer Parteiveranstaltung sich künstlerisch betätigen, unterstützt werden. Die Förderung erhält ausschließlich der Künstler. Diese Möglichkeit haben bisher im Jahr 2006 die Junge Union Sendling und die Jungsozialisten Sendling, im Jahr 2007 die Junge Union Allach - Untermenzing und die CSU Allach - Untermenzing gerne wahrgenommen.

Frage 3:
In welcher Höhe hat das Kulturreferat die Ausstellung gefördert?

Antwort:
Dem Künstler Klaus von Gaffron wurde vom Kulturreferat die Erstattung seiner geringen Unkosten in zweistelliger Höhe zugesagt. Diese wurden jedoch bislang nicht vom Künstler abgefragt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 24. August 2009

Auswirkungen des neuen Unterhaltsrechts
Antrag Stadträtin Nadja Hirsch (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

24.08.2009

Antrag Nr.:
Auswirkungen des neuen Unterhaltsrechts

Dem Stadtrat wird dargestellt, ob der Stadtverwaltung, Einrichtungen der Freien Trägern und der Schuldnerberatung Erkenntnisse darüber vorliegen, dass es seit Einführung des Unterhaltsrechts im letzten Jahr, zu Veränderungen in den Lebenssituationen von Münchnern gekommen ist und wie diese sich darstellen.
Die Informationen werden dem Stadtrat nach soziodemographischen Aspekten und unter dem Gender Blickwinkel dargestellt.

Begründung:

Durch das neue Unterhaltsrecht wurden die Unterhaltszahlungen neu geordnet. Das neue Unterhaltsrecht, das mit Wirkung ab 01.01.2008 rechtsverbindlich ist, hat die vorgenannte bisherige Rangfolge gekippt. Das neue Konzept, welches im Wesentlichen Kern auf die besondere Stellung der minderjährigen Kinder abstellt, bewirkt nunmehr, dass im Mangelfall (das vorhandene Einkommen ist nicht ausreichend, um alle Unterhaltsberechtigten zu bedienen) vorrangig den minderjährigen unverheirateten Kindern voller Unterhalt zu gewähren ist und nachrangig dem Ehegatten.
Dies bedeutet in Abänderung des bisher gültigen Unterhaltsrechts, dass der Ehegatte unter Umständen gar keinen Unterhalt mehr erhält, wenn das vorhandene Einkommen lediglich zur Befriedigung des Kindesunterhalts ausreichend ist. Dadurch soll der Ehegatte angehalten werden möglichst unverzüglich für eine wirtschaftliche Selbstständigkeit Sorge zu tragen und sich nicht länger als nötig auf die Unterhaltszahlungen des Verpflichteten zu verlassen.
Die Gefahr besteht darin, dass gerade ältere Personen, die seit längerer Zeit nicht mehr an dem Berufsleben teilgenommen haben, nicht so schnell oder adäquat in das Berufsleben zurückfinden, um ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen.

Gez.
Nadja Hirsch
Stell. Fraktionsvorsitzende